

# Schulnachrichten.

## A. Lehrverfassung.

Verzeichniß der in dem verflossenen Schuljahre behandelten Lehrgegenstände.

### Prima.

#### A. Sprachen.

- 1) Deutsch: Beurtheilung der je nach 3 Wochen einzuliefernden deutschen Aufsätze, mit Erläuterung der wichtigsten Grundsätze für das Entwickeln und Darstellen der Gedanken. 1 St. Grafer. — Geschichte der deutschen Nationalliteratur von Martin Opiz bis auf die neuere Zeit. Gelegentliche Wiederholung der früheren Zeiträume der Geschichte der deutschen Literatur. 1 St. Saufe.
- 2) Lateinisch: Nach einer Einführung in die römische Literaturgeschichte, Ciceronis de officiis lib. I. II. 3 St. — Nach Einführung in die lateinische Metrik, Horatii Carmina lib. I. II. mit Auswahl, dazu einige Stücke aus den Satiren und den Episteln. 2 St. — Stylübungen: je nach 3 Wochen ein Aufsatz, daneben Exercitien und Extemporalien. 2 St. — Disputirübungen, meistens über Pensa der öffentlichen Lectüre. 1 St. Grafer.
- 3) Griechisch: Homeri Iliad. lib. XIV—XVIII. 2 St., im S. Scheibel, im W. Grafer. — Herodot. lib. I. Demosth. Philipp. I. II. III. 3 St. Syntax, dazu von Zeit zu Zeit ein Exercitium oder Extemporale. 1 St. Richter.
- 4) Hebräisch: Wiederholung der Formenlehre; dazu schriftliche Analyse einiger Psalmen, und Uebersetzungen aus dem Urtexte des Neuen Testaments ins Hebräische. Lectüre: Regum lib. II. cap. 1—6. Deuteron. I—VI. und einige Psalmen. 2 St., im S. Scheibel, im W. Schwarze.
- 5) Französisch: Montesquieu, Considérations sur les causes de la grandeur des Romains etc.; Boileau, ausgewählte Satyren und Le lutrin; Tassin, Anleitung zum Uebersetzen; Exercitien. 2 St. Michaelis.
- 6) Englisch: W. Irving, Sketch-book; Shakespeare, king Richard II. und Romeo and Juliet. 2 St. Michaelis.

#### B. Wissenschaften.

- 1) Religion: Einleitung in die biblischen Bücher, darauf Erklärung des Briefes an die Römer nach dem griechischen Text. 2 St. Grafer.

- 2) Philosophie: Ueber den Begriff und den Inhalt der Philosophie. Erfahrungsseelenlehre. 1 St. Saufe.
- 3) Mathematik: Kombinatorik, Theorie der Gleichungen und höhere Geometrie nach Saufe's Anfangsgr. der Größenlehre, IV. 3 St. — Wiederholung und Uebung 1 St. — In je drei Wochen ein schriftlicher Aufsatz. Saufe.
- 4) Physik: Nach Koppe's Anfangsgründen I. u. II. Abtheilung, daneben kurze Uebersicht der Naturgeschichte. 2 St. Niemann.
- 5) Geschichte: des Mittelalters und der neuen Zeit, daneben Wiederholungen aus der alten Geschichte. 3 St., im S. Graser, im W. Schwarze.

## S e c u n d a .

### a) Studirende und Realschüler vereinigt.

#### A. Sprachen.

- 1) Deutsch: Beurtheilung der schriftlichen Aufsätze, welche die Klasse von drei zu drei Wochen einliefert. Dabei grammatische und rhetorische Bemerkungen. 2 St. — Geschichte der deutschen Nationalliteratur von 1500 bis 1800. 1 St. Saufe.
- 2) Lateinisch: Nach einer Einleitung über das Leben und die Schriften des Cicero, dessen oratt. in Catil. I. u. II. und pro Milone. 2 St., im S. Scheibel, im W. Richter. — Virgilii Aen. lib. III. IV. VI. 2 St., im S. Richter, im W. Schwarze. — Grammatik: Die Lehre von den temporibus u. modis; nach Zumpt; wöchentliche Exercitien und Extemporalien, auch Memorirübungen. 4 St., im S. Scheibel, im W. Richter.
- 3) Französisch: Barthélemy, Voyage du jeune Anacharsis; Tollin, Anleitung zum Uebersetzen; Exercitien und Extemporalien. 2 St. Michaelis.

#### B. Wissenschaften.

- 1) Religion, s. unter Prima.
- 2) Mathematik: Zahlengleichungen, Potenzenrechnung, Logarithmen, Coniometrie und ebene Trigonometrie, nach Saufe's Anfangsgr. der Größenlehre II. 3 St. — Wiederholung der Sphärometrie und Uebungen. 1 St. — Aufgaben von Stunde zu Stunde. — In je drei Wochen ein schriftlicher Aufsatz. Saufe.
- 3) Physik, s. unter Prima.
- 4) Geschichte: Alte, des Orients und Griechenlands bis auf Alexander, nebst Wiederholungen aus der mittleren und neueren. 2 St. Richter.
- 5) Geographie: Alte, zur Erläuterung der Geschichte. Physische Geographie. 1 St. Richter.

### b) Die Studirenden allein.

#### A. Sprachen.

- 1) Griechisch: Homeri Odys. lib. VII. XVII. 195—XX. v. 200; dazu privatim lib. XI. Einzelnes wurde memorirt. 2 St., im S. Scheibel, im W. Schwarze. — Xenophont. Anab. lib. III. VI. 2 St. Genauere Einübung der Formenlehre, insbesondere des Irregulären, und der Hauptregeln der Syntax nach Buttman, verbunden mit Extemporalien. 2 St. Richter.

- 2) Hebräisch: Formenlehre nach Gesenius, späterhin mit Exercitien aus Ahlemanns Anleitung; Lectüre aus Gesenius Lesebuch. 2 St., im S. Scheibel, im W. Schwarze.

c. Die Realschüler allein.

**A. Sprachen.**

Englisch (für alle nicht Hebräisch Lernenden): Grammatik und Uebersetzen nach Wagner; Goldsmith's Vicar und etwas von Swift's Voyages. 2 St. Michaelis.

**B. Wissenschaften.**

- 1) Mathematik: Stereometrie nach Brunert, Kettenbrüche, Algebra und trigonometrische Aufgaben. 2 St. Niemann.
- 2) Chemie: meist experimentirend, nach Koppe's Anfangsgründen der Physik, V. Abschnitt. 1 St. Niemann.
- 3) Naturbeschreibung: im S. Uebungen an Pflanzen; im W. Mineralogie, anschließend an die Chemie. 1 St. Niemann.

**C. Künste.**

Zeichnen: Geometrisches Zeichnen und freies Handzeichnen nach Vorlagen; Schattirung mit Tusche und mit schwarzer Kreide. 2 St. Wollmann.

**T e r t i a.**

a. Studirende und Realschüler vereinigt.

**A. Sprachen.**

- 1) Deutsch: Beurtheilung der nach je 3 Wochen eingelieferten schriftlichen Aufsätze, und Declamir-Uebungen mit Erklärung einzelner Musterstücke, dazu Grundzüge der deutschen Metrik. 2 St., im S. Scheibel, im W. Schwarze.
- 2) Lateinisch: Ausgewählte Stücke aus Ovidii Methamorph. Vorher Lehre von der Prosodie und dem Bau des Hexameters. 2 St., im S. Scheibel, im W. Richter. — Caesar. de bello Gall. lib. V. I. II. 2 St. — Grammatik: ausführlich Congruenz- und Casuslehre, übersichtlich Moduslehre, daneben Repetitionen aus der Formenlehre nebst Vocabelmemoriren. 2 St., im S. Richter, im W. Schwarze.
- 3) Französisch: Fränkel, Tableaux und Anthologie, 1. Cursus; Grammatik, Exercitien und Extemporalien. 3 St. Michaelis.

**B. Wissenschaften.**

- 1) Religion: im S. Sittenlehre, 1. Hauptstück; im W. Glaubenslehre, 2. Hauptstück. 2 St., im S. Scheibel, im W. Schwarze.
- 2) Mathematik: Buchstabenrechnung, Theorie der Proportionen und Sphärometrie, nach Saufe's Anfangsgr. der Größenlehre, I. und II. 4 St. — Aufgaben von Stunde zu Stunde. — In je drei Wochen ein schriftlicher Aufsatz. Saufe.
- 3) Physik: weitere Ausführung des Quarta-Cursus, insbesondere die Lehre vom Schall, Licht, Wärme, Magnetismus und Electricität. 2 St. Niemann.
- 4) Geschichte: allgemeine, vom Beginn der ältesten Reiche bis zur französischen Revolution. 2 St. Michaelis.
- 5) Geographie: Europa. 1 St. Michaelis.

## b. Die Studirenden allein.

**Sprachen.**

Griechisch: Grammatik, Formenlehre mit Einschluß der gewöhnlichsten irregulären Verba, verbunden mit Wörtermemoriren, nach Buttman. 2 St. Lectüre: Ausgewählte Stücke aus Jacobs Elementarbuch I. Th. 2. Curs. 2 St. Richter. — Einübung des Homerischen Dialekts an ausgewählten Stellen von Homers Odyssee B. III. u. IV. 1 St. Extemporalien u. Exercitien. 1 St. Heydemann.

## c. Die Realschüler allein.

**A. Sprachen.**

Französisch: Lectüre aus Hundekers Lesebuch; Exercitien und Extemporalien 2 St. Michaelis.

**B. Wissenschaften.**

- 1) Rechnen: die zusammengesetzten Rechnungen des bürgerlichen Lebens, besonders über Wärmemischungen 1 St. Niemann.
- 2) Naturbeschreibung: im S. Botanik, im W. Mineralogie. 1 St. Niemann.

**C. Künste.**

Zeichnen, vereint mit Secunda. Geometrisches Zeichnen und freies Handzeichnen nach Vorlagen; Schattirung mit Tusche und mit schwarzer Kreide. 2 St. Wollmann.

**Quarta.**

## a) Studirende und Realschüler vereinigt.

**A. Sprachen.**

- 1) Deutsch: Aufsätze, deren in je 2 Wochen einer zur Correctur eingeliefert ward, Denk- und Sprachübungen im Anschluß an die Lectüre von Oltrogge's Lesebuch 2. Th.; dazu Declamiren und Erzählen. 3 St. Heydemann.
- 2) Lateinisch, Grammatik: neben Wiederholungen aus dem Pensum von Quinta, ausführlich die Lehre v. Acc. c. Inf., v. Abl. absol., das Wichtigste aus der Moduslehre, Gebrauch der Conjunctionen, nach Graser's Grammatik. 4 St. — Extemporalien u. Exercitien, von letzteren wöchentlich eins zur Correctur eingeliefert. 2 St. — Lectüre, des Cornel. Nepos, Hannibal, Cato, Miltiades, Themistocles. 2 St. — Zusammen 8 St. Heydemann.
- 3) Französisch: Uebersetzen aus Hundekers Lesebuch; Grammatik nach seinem Elementar-cursus, zusammen 3 St. Michaelis.

**B. Wissenschaften.**

- 1) Religion: im S. Lesen und Erklären der Apostelgeschichte, im W. das Evangel. Matthäi, mit steter Beziehung auf die christl. Glaubens- u. Sittenlehre. Memoriren der wichtigeren Abschnitte. 2 St. Heydemann.
- 2) Mathematik: Gemeine Arithmetik und Grundbegriffe der Geometrie, nach Saufe's Anfangsgründen der Größenlehre, I. 4 St. — Aufgaben von Stunde zu Stunde. Saufe.
- 3) Physik: Nach Thieme's Leitfaden, mit vielen Experimenten. 2 St. Niemann.

- 4) Geschichte: nach kurzer Wiederholung der alten Geschichte, die Geschichte des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands, und die Anfänge der neuern Geschichte. 2 St. Heydemann.
- 5) Geographie: im S. Asien und Australien, im W. Amerika. 1 St. Heydemann.

### C. Künste.

Zeichnen: Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern und perspectivisches Zeichnen nach Körpern; Schattirung mit schwarzer Kreide. 2 St. Wollmann.

b. Die Studirenden allein.

### Sprachen.

Griechisch: Formenlehre bis zu den regelmäßigen Verbis einschließlich, nach Buttman. Uebersetzen aus Jacobs Elementarbuch, 1 Th. 1. Kursus. 5 St. Heydemann.

c. Die Realschüler allein.

### Wissenschaften.

- 1) Rechnen: Uebungen in der angewandten Arithmetik. 2 St. Sause.
- 2) Naturbeschreibung: im S. Botanik, im W. Mineralogie und die Kenntniß der Weichthiere und Rückgratsthier. 3 St. Niemann.

## Quinta.

### A. Sprachen.

- 1) Deutsch: Uebungen im Lesen, im Nacherzählen und im Declamiren, verbunden mit grammatischen Belehrungen; kleine schriftliche Aufsätze in der Form von Erzählungen, Beschreibungen und Briefen, an deren Correctur die nöthigen grammatischen, orthographischen und Interpunctions-Regeln angeknüpft wurden. 4 St. Holtzsch.
- 2) Lateinisch: Fortsetzung und Beendigung der Formenlehre und der zunächst einschlagenden Regeln der Syntax, mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen und zahlreichem Vocabellernen, nach Grazer's Grammatik; daneben Uebersetzungsstücke aus derselben Grammatik. 9 St. Holtzsch.
- 3) Französisch: Leseübungen und Formenlehre bis zum regelmäßigen Zeitwort nach seinem Elementarkursus. 3 St. Michaelis.

### B. Wissenschaften.

- 1) Religion: allgemeine Kenntniß der Bibel; sodann Erlernung und Erklärung des Lutherischen Katechismus und mehrerer Bibel- und Liederverse. 2 St. Holtzsch.
- 2) Rechnen: gemeine und Decimalbrüche, die Resolution und Reduction derselben; das Ausziehen der Quadratwurzeln, Regeldetri mit einfachen und zusammengesetzten Verhältnissen und Zinsrechnung. 3 St. Holtzsch. — Geometrische Anschauungslehre. 1 St. Holtzsch.
- 3) Naturbeschreibung: im S. Pflanzenvergleichung, mit besonderer Berücksichtigung der organischen Formen; im W. Kunde der Steine und der Thiere. 2 St. Niemann.
- 4) Geographie: Mitteleuropa insbesondere und Uebersicht der übrigen Erdtheile, nach Schacht. 2 St. Niemann.

- 5) Geschichte: nach Brebow's Leitfaden. 2 St. Niemann.

### C. Künste.

- 1) Schreiben: Schreiben nach Vorschriften von Mädler, Hennig und Hornung. Einüben deutscher und englischer Currentschrift und Fracturschrift. 2 St. Wollmann.
- 2) Zeichnen: Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern; Anfang des Schattirens mit schwarzer Kreide. 2 St. Wollmann.

## S e x t a.

### A. Sprachen.

- 1) Deutsch: Erläuterung der einfachsten orthographischen Regeln durch Dictate und schriftliche Uebungen; Lesen und Declamiren. 4 St. Koch.
- 2) Lateinisch: Anfangsgründe der Grammatik mit mündlichen und schriftlichen Uebungen und reichem Vocabellernen, nach Grafer's Elementarcursus. 9 St. Koch.

### B. Wissenschaften.

- 1) Religion: Katechismuslehre, das zweite bis fünfte Hauptstück nebst Anhang; daneben Auswendiglernen der Hauptstücke, so wie der betreffenden leichteren Spüche. 2 St. Koch.
- 2) Rechnen: in jedem Halbjahre Zahlenlehre, die vier einfachen Rechnungsarten in unbenannten und benannten Zahlen. Vorübungen zur Bruch- und Proportionsrechnung. 4 St. Koch.
- 3) Naturbeschreibung: im S. Pflanzenbeschreibung, im W. Kenntniß der Steine und der Thiere. 2 St. Niemann.
- 4) Geographie: in jedem Halbjahre: Elementargeographie, dann allgemeine Uebersicht der fünf Erdtheile, Planiglobus. 2 St. Koch.

### C. Künste.

- 1) Schreiben: nach Vorschriften Mädler'scher Handschrift. Einüben deutscher und englischer Currentschrift. 4 St. Wollmann.
- 2) Zeichnen: Formenlehre und Zusammensetzung regelmäßiger Figuren aus geraden und krummen Linien; auch Zeichnen nach Vorlegeblättern mit Bleistift. 4 St. Wollmann.

## Gesangunterricht.

Dritte Singclasse: Uebung im einstimmigen Gesange. Elementargesanglehre; Uebung der Dur-Tonleiter, der leichteren Intervallen u. nach Silcher. Lieder und Choräle. 2 St. Koch.

Zweite Singclasse: Uebung im 2stimmigen Gesange. Fortführung der Elementarlehre des Gesanges, in steter Verbindung mit rhythmisch-melodischen Uebungen nach Silcher; die gebräuchlichsten Choralmelodien und 2stimmige Lieder. 2 St. Holtzsch.

Erste Singclasse: Uebung im Chorgesange; 4stimmige Choräle, Arien, Lieder ernsten und heiteren Inhalts, Motetten und mehrere Kirchenstücke. 2 St. Holtzsch.

### Turnunterricht.

Dieser ward während des Sommerhalbjahres von dem Turnlehrer Müller, mit reicher Anwendung von Freiübungen nach der Lehre von Spieß, ertheilt an den Nachmittagen der Mittwoch und des Sonnabends, je nach der Tageslänge in 1 bis 1½ Stunde für jede der zwei Abtheilungen, in welche die sämmtlichen an dem Turnunterricht theilnehmenden Schüler getheilt waren.

### B. Verfügungen,

welche während des verflossenen Schuljahres seit dem letzten Berichte von dem vorgelegten Hochlöblichen Königlichen Provinzial-Schul-Collegium eingegangen sind.

- 1) Vom 9. März: Mittheilung einer Circular-Verfügung Sr. Excellenz des vorgelegten Herrn Ministers vom 24. Februar, betreffend die Abiturienten-Prüfung. Es soll hinfort jeder Versuch zu Täuschungen bei den schriftlichen Prüfungsarbeiten oder bei der mündlichen Prüfung in der Art bestraft werden, daß die Schüler oder fremden Maturitäts-Aspiranten, welche bei der Benutzung von unerlaubten Hülfsmitteln betroffen werden oder anderen zu einem Betrüge behülflich gewesen sind, sofort von der Prüfung ausgeschlossen und bis auf den nächsten Prüfungs-Termin zurückgestellt werden.
- 2) Vom 22. März: Empfehlung der Schrift „die gymnastischen Freiübungen nach dem System P. H. Ling's, reglementarisch zusammengestellt von Rothstein.“
- 3) Vom 5. April: Genehmigung des Lectionsplanes für das Schuljahr 18 $\frac{3}{4}$  und der Vertheilung der Classen-Ordinariate.
- 4) Vom 22. April: Empfehlung der „von L'oeillot de Mars lithographirten 7 lebensgroßen Brustbilder der Regenten Preußens von dem Kurfürsten Friedrich Wilhelm dem Großen bis zu des jetzt regierenden Königs Majestät.“
- 5) Vom 9. Mai: Damit der würdigen Feier der Sonn- und Festtage kein Eintrag geschehe, soll bei denjenigen Ferien, welche mit einem Sonn- oder Festtage beginnen oder schließen, die Einrichtung so getroffen werden, daß diese Tage selbst von den Schülern nicht zur Reise in die Heimath oder zur Rückkehr in die Gymnasialstadt nicht benutzt zu werden brauchen, und daher der nächstvorhergehende, bezüglich der nächstfolgende Tag freigegeben werden.

- 6) Vom 1. Juni: Privatunterricht dürfen Schüler des Gymnasiums nur mit Genehmigung des Directors ertheilen, und ist letztere zu versagen oder zurückzuziehen, wo durch jenen Unterricht eine Beeinträchtigung der eigenen Ausbildung der gedachten Schüler oder eine nachtheilige Verwendung der durch den Privatunterricht gewonnenen Geldmittel eintritt oder zu befürchten steht.
- 7) Vom 8. Juni: Dem früher, als General-Inspector der französischen Gefängnisse, empfohlenen Franzosen Appert ist die Erlaubniß des Zutrittes zu den diesseitigen Lehr- und Erziehungsanstalten entzogen worden, und sollen demselben etwa vorgezeigte offene Ordres hinsichtlich jener Erlaubniß abgenommen und höheren Ortes eingereicht werden.
- 8) Vom 6. Juli: Empfehlung des „Bedenkbuches über die Königsfeier der Enthüllung des Denkmals Friedrichs des Großen.“
- 9) Vom 13. August: Es sollen von den Programmen fortan außer den an das vorgesezte hohe Königl. Ministerium unmittelbar einzusendenden 146 Exemplaren hinfort 172 Exemplare, und, wenn die Programme Abhandlungen über naturwissenschaftliche Gegenstände enthalten, 174 Exemplare eingereicht werden.
- 10) Vom 24. August: Es soll, wo solches bisher noch nicht geschehen, alljährlich zum 1. Februar und zum 1. August angezeigt werden, ob an den bevorstehenden Oster- und Michaelis-Terminen eine Abiturienten-Prüfung stattfinden werde oder nicht.
- 11) Vom 25. August: Benachrichtigung von der dem Subrector Dr. Scheibel auf sein Ansuchen ertheilten Entlassung aus seinem hiesigen Lehramte zum 1. October.
- 12) Vom 4. Februar 1854: Genehmigung, daß der von dem Collegien des Gymnasiums Quartus Michaelis herausgegebene „theoretische und praktische Cursus der französischen Sprache für Gymnasien und Bürgerschulen“ zum Unterricht bei dem hiesigen Gymnasium eingeführt werde.
- 13) Vom 17. Februar: Mittheilung der Verfügung Sr. Excellenz des vorgesezten Herrn Ministers, daß die Mitglieder des Preussischen Lehrstandes, wie schon bisher mit sehr vereinzelten Ausnahmen geschehen, sich der Theilnahme an den sogenannten allgemeinen deutschen Lehrer-Versammlungen zu enthalten haben, da in denselben mehrfach eine dem wahren Wohle der Schule widerstreitende Richtung hervorgetreten sei.
- 14) Vom 23. Februar: Empfehlung der von Dr. Bremker herausgegebenen *Logarithmorum nova tabula Berolinensis*.



## C. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr ward eröffnet am 7. April. Die Ferien unterbrachen den Unterricht in den Hundstagen vom 9. Juli bis zum 1. August, zu Michaelis vom 29. September bis zum 12. October, zu Weihnachten vom 22. December bis zum 4. Januar. Der Beschluß des Schuljahres wird demnächst am 7. April erfolgen, worauf die Osterferien bis zum 24. April währen.

Am letzten Schultage eines jeden Vierteljahres ward die Censur-Feierlichkeit abgehalten. Der jährliche öffentliche Declamations-Actus fand statt am 27. September. Schriftliche Prüfungen aller Classen wurden um die Mitte eines jeden Halbjahres ange stellt. Die öffentliche mündliche Prüfung steht bevor auf den 6. April. — Die Feier des heiligen Abendmahls begingen die Lehrer und Schüler des Gymnasiums bei den ersten Freitags-Communions der Stadtgemeinde nach Ostern und nach Michaelis.

Einen großen Verlust erlitt das Gymnasium mit dem Schluß des Sommerhalbjahres, indem zu Michaelis der Subrektor und dritte ordentliche Oberlehrer Herr Dr. Scheibel ausschied, um als Professor an die Königl. Ritter-Akademie zu Liegnitz überzugehen. Die bedeutenden Verdienste, welche sich derselbe als eben so talentvoller wie wissenschaftlich gründlicher Schulmann durch seine siebenjährige treue und liebevolle Wirksamkeit um die hiesige Anstalt erworben hat, werden derselben in theurem Andenken bleiben.

Zur Aushülfe für das Winterhalbjahr ward dem Gymnasium durch die Fürsorge des vorge setzten Hochlöbl. Königl. Provinzial-Schul-Collegiums der Candidat des Predigt- und höheren Schulamtes Herr Rudolph Schwarze aus Prenzlau als außerordentlicher Hülfslehrer zugewiesen, welchem der größere Theil der Subrektorats-Lektionen übertragen werden konnte. Derselbe hat während dieser Zeit durch seinen sichtbaren Eifer und seine Lehrgeschicklichkeit dem Gymnasium sehr erspriessliche Dienste geleistet. — Inwieweit bei der Wiederbesetzung des Subrektorates unter den besonderen obwaltenden Verhältnissen den vom Bericht statter nach bester Ueberzeugung gemachten Vorschlägen hinsichtlich der Ascension und der Gehaltsverbesserung der nächstfolgenden Herren Lehrer, welche mit anspruchloser Berufstreue je 18 und 16 Jahre hindurch in verdienstlichster Weise an dem hiesigen Gymnasium gewirkt haben, werde Raum gegeben worden sein, wird erst in dem nächsten Jahresberichte mitgetheilt werden können.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs ward am 15. October im Saale des Gymnasiums durch Gesang und Gebet und einen Vortrag des Berichtstatters gefeiert, in welchem derselbe an die Hinweisung auf die hervorragenden Momente des verflossenen Regierungsjahres des erhabenen Landesvaters eine Reihe von ferneren Rückblicken anknüpfte an die vaterländischen und weiteren geschichtlichen Verhältnisse in den Jahren 1753, 1653, 1553 und 1453; bei welchem letzten Jahre zugleich auf das gegenwärtig Drohende im Osten und die weiter damit zusammenhangenden Gefahren hingewiesen, und dann mit Gebet um weise Entschlüsse des königlichen Hauptes und um Erhaltung des Friedens für das Vaterland geschlossen ward.

Am 28. und 29. November hatte das Gymnasium sich eines Besuches seitens des Königl. Provinzial-Schulrathes Herrn Dr. Kießling zu erfreuen. Derselbe wohnte dem Unterricht in den meisten Classen bei, mehrfach den Lektionen des Hülfslehrers Herrn Schwarze, und

widmete auch den sonstigen Angelegenheiten der Anstalt, und insbesondere den schwebenden, seine fürsorgliche Theilnahme.

Am 11. April d. J. ward die mündliche Maturitäts-Prüfung abgehalten mit den, unten näher zu bezeichnenden, Abiturienten von Kuzschenbach, Tschoppe und Walter. Dieselbe zu leiten war als Königlicher Commissarius wiederum Herr Provinzial-Schulrath Dr. Kießling erschienen. Sämmtlichen Abiturienten ward das Zeugniß der Reife zuerkannt: dem zuerst genannten ward die mündliche Prüfung gänzlich erlassen, in Betreff des zweiten geurtheilt, daß er derselben Auszeichnung nahe stehe.

Mit dem Schlusse dieses Schuljahres scheidet aus der Anstalt auch der Berichterstatter, welcher an derselben über 23 Jahre gearbeitet hat, vorher als Prorector, seit Michaelis 1846 in seiner letzten Stellung. Er geht an das Gymnasium zu Torgau über. Die Beweggründe, die ihn bestimmt haben eine Anstalt zu verlassen, an welcher er so geraume Zeit und auch in widrigen Verhältnissen mit der vollen Liebe des Herzens gewirkt hat, sind im Orte bekannt, für auswärts ohne Belang. Eine Pflicht aber glaubt er zu erfüllen, indem er an diesem Orte namentlich den geehrten Eltern seiner jetzigen und seiner ehemaligen lieben Schüler nah und fern, denen diese Blätter zukommen, seinen innigen Dank ausdrückt für das ihm geschenkte herzerfreuende Vertrauen. Und hieran schließt er die Bitte, daß dieselben ein gleiches Vertrauen seinem Herrn Amtsnachfolger zuwenden wollen. Als solcher ist gewählt Herr Professor Dr. Kock, bisher dritter Lehrer am Gymnasium zu Elbing, dessen allerhöchste Bestätigung demnächst zu erwarten ist. Gottes reichster Segen über seine Wirksamkeit in der Leitung dieser Schule!

Mit freudiger Rührung aber hat der Berichterstatter an dieser Stelle noch zweier im Laufe dieses Jahres dem Gymnasium zu Theil gewordenen wohlthätigen Stiftungen zu gedenken, dergleichen diese Zeit überhaupt seltener sieht, das Subener Gymnasium aber seit Jahrhunderten nicht und gerade für diese Zwecke noch nie erfahren hat.

Es entbehrte das hiesige Gymnasium bisher, wie wohl selten ein anderes, auch der geringsten Stiftung, aus deren Mitteln unvermögenden und würdigen Schülern eine Unterstützung hätte zufließen können. Diese Lücke auszufüllen hat einen Anfang gemacht ein Mann, welchen besondere Schicksalswege früh in weite Ferne und in einen bedeutenden Wirkungskreis führten, als Director der deutschen Hauptschule zu St. Petersburg, der aus Suben gebürtige und auf dem hiesigen Gymnasium gebildete, jetzt als 75jähriger Greis in Oranienbaum lebende Kaiserl. Russische Staatsrath Herr Gottlieb Heinrich von Schubert, dessen Brustbild, von ihm selbst verehrt, jetzt den kleineren Schulsaal ziert unter der Büste Melancthon's. Derselbe hat stiftungsmäßig verordnet, daß alle drei Jahre, zur Zeit des sogenannten Trienniums-Festes der v. Schubert'schen Familienstiftung, zwei fleißige und gottesfürchtige Schüler je zwei Thaler erhalten. Schon in diesem Jahre wurden diese Spenden ertheilt, und zwar an den Primaner Tschoppe und den Secundaner Gerlach. — Wem diese Gabe gering dünken sollte, der gehe hin und thue eben nur desgleichen oder, wenn er will, ein Mehreres, aber auch aus gleich liebevoller und frommer Gesinnung, worauf der Segen ruht für Gabe und Geber. Jedenfalls aber bleibt zu wünschen, daß das gegebene edle Beispiel auch einige Nachfolge finde durch größere oder kleinere, einmalige oder wiederholte Beiträge zur Bildung eines weiteren örtlichen Unterstützungs-Fonds für bedürftige und würdige Schüler des hiesigen Gymnasiums.



## D. Statistische Nachrichten.

## I. Lehrer.

Als solche waren an dem Gymnasium in dem verflossenen Schuljahre beschäftigt:

- 1) der unterzeichnete Director, Ordinarius von Prima,
- 2) der Prorector und Oberlehrer Dr. Saufe, Ordinarius von Secunda,
- 3) der Conrector und Oberlehrer Richter,
- 4) der Subrector und Oberlehrer Dr. Scheibel, Ordinarius von Tertia,
- 5) der Oberlehrer Niemann,
- 6) der Gymnasiallehrer Quartus Michaelis,
- 7) der Gymnasiallehrer Collaborator Heydemann, Ordinarius von Quarta,
- 8) der Gymnasiallehrer Cantor Holtzsch, Ordinarius von Quinta,
- 9) der Gymnasiallehrer Organist Koch, Ordinarius von Sexta,
- 10) der Schreib- und Zeichenlehrer Candidat Wollmann,
- 11) der Turnlehrer Müller,
- 12) als außerordentlicher Hülfslehrer und Ordinarius der Tertia der Candidat des Predigt- und des höheren Schulamtes R. Schwarze.

## II. Schüler.

Im Sommerhalbjahr 1853.

Frequenz im Winter- halbjahr 18 $\frac{5}{3}$ .	Abgang im Winter- halbjahr 18 $\frac{5}{3}$ .		Zugang im Sommer- halbjahr 1853.	Frequenz im Sommerhalbjahr 1853.						Summa			
	zur Uni- versität	zu ande- ren Be- rufsarten		I	II		III		V		VI		
					St.	R.	St.	R.				St.	R.
167	4	29	14	11	14	2	22	20	16	11	28	24	148
		33					16	42	27				

Im Winterhalbjahr 18 $\frac{5}{4}$ .

Frequenz im Sommer- halbjahr 1853.	Abgang i. Sommer- halbjahr 1853		Zugang im Winter- halbjahr 18 $\frac{5}{4}$ .	Frequenz im Winterhalbjahr 18 $\frac{5}{4}$ .						Summa.			
	zur Uni- versität	zu ande- ren Be- rufsarten		I	II		III		V		VI		
					St.	R.	St.	R.				St.	R.
148	—	9	12	10	17	2	23	18	17	12	30	22	151.
		9					19	41	29				

Der Schwerpunkt der Frequenz des hiesigen Gymnasiums ruhte von jeher bis in die jüngere Zeit in den unteren Classen, welche weit überwiegend mit einheimischen Knaben besetzt waren, die aus der Quarta oder der Tertia die Schule verließen. Dieser Zugang aber hat sich namentlich seit dem Jahre 1848 fortgehend verringert, indem unter der Bürgerschaft des Ortes die Ansicht vorherrschend ward, daß der Gymnasial-Unterricht wegen seines Lateinischen für die nicht zum Studiren bestimmten Knaben nicht zweckmäßig sei: welche Ansicht dann weiter zur Folge hatte, daß, da die Einrichtung der städtischen Bürgerschule oder sogenannten Elementarschule bis dahin wenig über die Ansprüche an eine einfache städtische Volksschule hinausreichte, im vergangenen Jahre zur Gründung einer mittleren Bürgerschule geschritten ward. Dieser letztere Umstand hat wesentlich auf die Verringerung der Gesamt-Frequenz des Gymnasiums in dem verflossenen Schuljahre gewirkt. — Nicht ohne Interesse möchte für viele Einheimische folgende Vergleichung der Frequenz der drei Unterclassen sein. Diese war im Schuljahre 18 $\frac{27}{38}$ , wo die höchste Gesamt-Frequenz von 207 Schülern erreicht ward, in IV 43, in V 45, in VI 47 Schüler, also zusammen 135 Schüler, während die gegenwärtige Frequenz derselben 3 Classen 81 Schüler beträgt; was einen Unterschied von 54 Schülern ergibt. — Die Zahl der studirenden, d. h. der von der Quarta an griechisch lernenden, Schüler dagegen hat nicht nur nicht abgenommen, sondern selbst sich gesteigert. Dieselbe betrug in dem Schuljahre 18 $\frac{27}{38}$  bei insgesammt 207 Schülern nur 56, gegenwärtig bei insgesammt 151 Schülern 67. — Schüler von auswärts besuchten in diesem Jahre das Gymnasium 54.

### III. Lehrmittel.

Die Bibliothek des Gymnasiums ist in diesem Jahre zuvörderst durch folgende Geschenke vermehrt worden, für welche ich die Ehre habe hierdurch im Namen der Schule auch öffentlich den tiefsten Dank auszusprechen.

- I. Von Sr. Excellenz dem vorgefetzten Königl. Minister Herrn von Kaumer:
  - 1) Plinii naturalis historiae lib. XXXV, rec. J. Sillig, Vol. III. —
  - 2) K. H. Hermann's Geschichte des deutschen Volks in 15 großen Bildern, Text und Tafeln, Lief. 1—5.
- II. Von dem vorgefetzten Hochlöbl. Königl. Provinzial-Schul-Collegium: 1) Zeitschrift für deutsches Alterthum, herausgeg. von W. Haupt, Bd. IX, Hft. 2, 3. — 2) Journal für die reine und angewandte Mathematik, herausgeg. von Crelle, Bd. 45 u. 46. — 3) Wisnanski's preussische Litterär-geschichte, Th. 2. — 4) J. G. Hoffmann's Nachlaß kleiner Schriften staatswirthschaftlichen Inhalts. — 5) Timaei Lexicon vocum Platoniarum, ed. Koch. — 6) Schiffner, Geographie, Statistik u. s. w. des Königreichs Sachsen, Bd. 1 u. 2. — 7) Prome's Mittheilungen aus Schwedischen Archiven und Bibliotheken. — 8) Wandkarte des Preussischen Staates b. Winkelmann u. S. in Berlin.

III) Von den verehrlichen Verlagehandlungen 1) des Herrn F. Vieweg u. S. in Braunschweig: Jagerslev's lateinisch-deutsches Schulwörterbuch; — 2) des Herrn F. Hirt in Breslau: deutsches Lesebuch von Auras und Gnerlich, Th. 2. und L. Kambly's Elementar-Mathematik, Th. 4, Stereometrie.

IV. Von Herrn Dir. Radowicz zu Rawicz der von ihm verfasste *Essai d'une histoire de la littérature française composée d'extraits des plus ingénieux critiques modernes*, P. 1.

Angekauft wurden aus dem Gymnasialfond für Bibliothek und Lehrapparate:

1) Poggendorfs Annalen der Physik, Jahrg. 1853. — 2) Handwörterbuch der reinen und angewandten Chemie, redig. von Kolbe, V, 3, 4, u. Suppl. 5. — 3) Suidae lexicon gr. et lat., rec. G. Bernhardy, Vol. I, II. — 4) H. Stephani Thesaurus linguae graecae VIII, 2. — 5) Corpus inscriptionum graecarum, ed. Boeckh. III, 4. — 6) J. u. W. Grimm, deutsches Wörterbuch, Lief. 5-7. — 7) Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit, herausgeg. von Pers u. a., Lief. 20-22. — 8) Firmenich, Germaniens Völkerstimmen, II, 10. — 9) Bromme, Atlas zu Humboldt's Kosmos, Lief. 5, 6. — 10) H. Berghaus, geographisch-historisch-statistisches Landbuch der Provinz Brandenburg, Lief. 1, 2. — 11) L. Wiese, deutsche Briefe über englische Erziehung. — 12) Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste, herausgeg. von Ersch u. Gruber, I, 56, 57. — 13) Leipziger Repertorium der deutschen u. ausländischen Literatur, herausgeg. von Gersdorf, Jahrg. 1853. — 14) Zeitschrift für das Gymnasialwesen, herausgeg. von Müggel, Jahrg. 1853. — 15) Kopenhagen, Domine, saluum fac regem.

Die Schüler-Lesebibliothek empfing von dem Fabrikbesitzer und dormaligen Stadtverordneten-Vorsteher Herrn Feller hieselbst: Steen Ville's Bericht über die Reise der Corvette Galathea um die Welt in den Jahren 1845-47, aus dem Dänischen übersezt von W. v. Rosen, 2 Bde., mit Lithographien und Karten; für welches werthvolle Geschenk ich hier auch öffentlich den freudigsten Dank ausspreche. — Aus den regelmäßigen Geldbeiträgen der Schüler der drei oberen Classen wurden angekauft:

1) F. v. Raumer's historisches Taschenbuch, Jahrg. 1854. — 2) Franz Hoffmann's Jugendfreund, Jahrg. 1853. — 3) Friedr. Jacobs, Hellas, Vorträge über Heimath, Geschichte, Literatur und Kunst der Hellenen. — 4) J. W. Wolf, die deutsche Götterlehre, ein Hand- und Lesebuch, nach J. Grimm. — J. G. v. Herder's sämtliche Werke in 40 Bdn., Bd. 15-34.

Tafel I.

II. Von dem vorliegenden Verzeichnisse sind folgende Werke angekauft worden: 1) J. v. Raumer's historisches Taschenbuch, Jahrg. 1854. — 2) Franz Hoffmann's Jugendfreund, Jahrg. 1853. — 3) Friedr. Jacobs, Hellas, Vorträge über Heimath, Geschichte, Literatur und Kunst der Hellenen. — 4) J. W. Wolf, die deutsche Götterlehre, ein Hand- und Lesebuch, nach J. Grimm. — 5) J. G. v. Herder's sämtliche Werke in 40 Bdn., Bd. 15-34. — 6) J. v. Raumer's historisches Taschenbuch, Jahrg. 1854. — 7) Franz Hoffmann's Jugendfreund, Jahrg. 1853. — 8) Friedr. Jacobs, Hellas, Vorträge über Heimath, Geschichte, Literatur und Kunst der Hellenen. — 9) J. W. Wolf, die deutsche Götterlehre, ein Hand- und Lesebuch, nach J. Grimm. — 10) J. G. v. Herder's sämtliche Werke in 40 Bdn., Bd. 15-34.

Die auf dem Titel dieser Schrift angezeigte Schulfeierlichkeit wird eine Prüfung aller Classen und die Entlassung der Abiturienten begreifen. Die letzteren sind:

- 1) Alexander von Kuschenbach, ein Sohn des Rittergutsbesizers Herrn Ferdinand von Kuschenbach auf Groß-Bresen bei Guben, gebürtig aus Groß-Bresen, 18½ Jahr alt, Schüler des hiesigen Gymnasiums 7 Jahre, in der Prima 2 Jahre. Derselbe wird zunächst Rechts- und Cameral-Wissenschaften studiren in Berlin.
- 2) Karl Friedrich Benno Walter, ein Sohn des besoldeten Senators bei dem hiesigen Magistrate Herrn Walter, gebürtig von hier, 21¼ Jahr alt, Schüler des hiesigen Gymnasiums 11 Jahre, davon in der Prima 3 Jahre. Derselbe studirt in Berlin Rechtswissenschaft.
- 3) Gustav Harald Tzschoppe, ein Sohn des verstorbenen Predigers zu Bomsdorf bei Guben Herrn Tzschoppe, gebürtig aus Bomsdorf, 20½ Jahr alt, Schüler des hiesigen Gymnasiums 8½ Jahr, in der Prima 2 Jahre. Dieser wird Theologie studiren, auch in Berlin.

Die Ordnung der ganzen Schulhandlung wird folgende sein.

Zuerst der Morgengesang „Lobt den Herrn“ von Rolle, und Gebet.

Hierauf Prüfung:

- 1) der Sexta in der Geographie durch Herrn Organist Koch,
- 2) der Quinta im Lateinischen durch Herrn Cantor Holtzsch,
- 3) der Quarta im Französischen durch Herrn Quartus Michaelis,
- 4) der Tertia in der Religionslehre durch Herrn Hülfslehrer Schwarze,
- 5) der Prima im Griechischen durch den Director,
- 6) der Secunda in der Mathematik durch Herrn Prorector Dr. Sause.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Verabschiedung der Abiturienten. Es wird von Kuschenbach in einem deutschen Gedichte, Tzschoppe in lateinischen Worten Abschied nehmen. Ihnen wird aus der Mitte der übrigen Schüler der Primaner Freund in deutschen Strophen mit einem Lebwohl entgegenen.

Gesang mit Instrumental-Begleitung: Das Vaterunser von Klopstock, in Musik gesetzt von Bergt.

Diese Schulfeier mit ihrer Gegenwart beehren zu wollen, erlaube ich mir nun, wie den Wohlwöhllichen Magistrat, als Patron des Gymnasiums, und die Wohlwöhlliche Stadtverordneten-Versammlung, so alle Freunde dieser Schule und insbesondere die geehrten Eltern ihrer Zöglinge, zugleich im Namen des Lehrer-Collegiums, ganz ergebenst einzuladen.

Guben, den 29. März 1854.

Dr. Grafer.

## A n z e i g e.

Den geehrten Eltern, welche dem hiesigen Gymnasium Söhne anvertraut haben oder für das bevorstehende Sommerhalbjahr anvertrauen wollen, bringe ich ergebenst Folgendes zur Kenntniß:

- 1) Der Beschluß dieses Schuljahres wird am 7. April erfolgen, mit Abhaltung der vierteljährlichen Censur und der Bekanntmachung der Versetzungen in höhere Classen; worauf die Osterferien währen bis zum 24. April. Das neue Schuljahr wird am 25. April Vormittags um 8 Uhr eröffnet werden.
- 2) Die Prüfung und Einschreibung neu aufzunehmender Zöglinge wird am 21., 22. und 24. April in den Vormittagsstunden von 8 Uhr an in dem Conferenz-Zimmer des Gymnasiums stattfinden, wahrscheinlich durch meinen Herrn Amtsnachfolger, im Vertretungsfalle durch Herrn Prorector Dr. Saufe.

Guben, den 29. März 1854.

Dr. Grafer,  
Gymnasial-Director.



Die auf dem 7. April  
jährlichen Censur  
setzungen in hoh-  
ien wahren bis  
uljahr wird am  
eröffnet werden.

Den geehr-  
stum Söhne an  
Sommerhalbjah  
Folgendes zur

1) Der Besch  
erfolgen, m  
und der P  
here Class  
zum 24.  
25. April

2) Die Prüfi  
der Zöglin  
den Vormi  
ferenz-Zim  
scheinlich  
Vertretung  
Guben,

Dr. Graser

Die auf dem 7.  
jährlichen Censur  
setzungen in hoh-  
ien wahren bis  
uljahr wird am  
eröffnet werden.

Die auf dem 7.  
jährlichen Censur  
setzungen in hoh-  
ien wahren bis  
uljahr wird am  
eröffnet werden.

Die auf dem 7.  
jährlichen Censur  
setzungen in hoh-  
ien wahren bis  
uljahr wird am  
eröffnet werden.

Die auf dem 7.  
jährlichen Censur  
setzungen in hoh-  
ien wahren bis  
uljahr wird am  
eröffnet werden.

Die auf dem 7.  
jährlichen Censur  
setzungen in hoh-  
ien wahren bis  
uljahr wird am  
eröffnet werden.

